



Newsletter

der Theodor-Dierlamm-Schule
Ausgabe 3 · 2015

Theodor-
Dierlamm-
Schule



Aus dem Inhalt

- Vorwort,
Seite 1
- Heute ist Waldtag,
Seite 2
- Neue Schulleitung in der
TDLS,
Seite 2
- Wir sind die SchuBs,
Seite 3
- Alte Snowboards gesucht!
Seite 4
- Was soll denn das Be-
steck, an der Wand?
Seite 5
- Wenn der Nikolaus kommt,
Seite 6

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde der Theodor-Dierlamm-Schule,

wie wichtig sind für uns wiederkehrende Feste und Ereignisse! Sie können Orientierung geben und Vorfreude wecken. Besonders bei Ereignissen, die nur einmal im Jahr vorkommen, ist die Spannung und Erwartung groß: der Sommerurlaub, die Faschingsfeier, der eigene Geburtstag und immer auch die Ereignisse in der stimmungsvollen Advents- und Weihnachtszeit.

Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr wieder unser traditionelles Krippenspiel aufführen können. Herzliche Einladung dazu: Am **Sonntag, den 20.12.2015 um 16.00 Uhr in unserer Schlosskapelle**. Es wird schon fleißig geprobt!

Auch die Tradition unseres Adventsmarktes wird fortgesetzt. Seien Sie gespannt auf die vielfältigen Produkte unserer Berufsschulstufe und kommen Sie am **Freitag, 27.11.2015 ab 14.00 Uhr zum Adventsmarkt rund ums Schloss**.

In den nachfolgenden Artikeln ermöglichen wir Ihnen einen Einblick in unseren vielseitigen Alltag. Vom Nikolausbesuch im Schulkindergarten über Naturerfahrungen in der Hauptstufe bis hin zum Snowboard- und Besteckrecycling in unserer Berufsschulstufe.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Vorsteher
Schulleiter



Sachkunde zum Anfassen.

Heute ist Waldtag

Jeden Montag fahren wir in den Wald.

Wir, das sind Lisa, Kim, Marc und Philipp, unsere Lehrerin Frau Dietelbach und Johannes der sein freiwilliges soziales Jahr bei uns macht. An vielen Wiesen und Obstbäumen vorbei wandern wir ein ganzes Stück, wir hören die Vögel zwitschern, ab und zu klopf ein Specht. Im Sommer war es manchmal sehr heiß, doch jetzt brauchen wir schon dicke Jacken damit uns nicht kalt wird. Am Spielplatz Blaues Loch sammeln wir Blätter, Tannenzapfen und auch Hagebutten oder Eicheln. Diese Waldfrüchte schauen wir uns genau an. Zum Schluss dürfen wir noch schauen oder mit der Tarzanbahn fahren. Der Weg zurück zum Bus geht zum Glück bergab, da freuen sich unsere müden Füße.

Elke Dietelbach

Neue Schulleitung in der TDLS

Ende September wurde Dirk Vorsteher offiziell in sein neues Amt als Schulleiter der Theodor-Dierlamm-Schule eingesetzt. Christine Hildenbrand-Klenk ist stellvertretende Schulleiterin und Christine Kreutter Abteilungsleiterin der Schlossschule. Damit ist die Leitung der Theodor-Dierlamm-Schule mit Andreas Kappeler, Abteilungsleiter der Bergschule, und Stefanie Zeller-Schlötzer, Kindergartenleitung, wieder komplett. Nach einem Gottesdienst in der Schlosskapelle wurde im „La salle“ mit musikalischer Umrahmung und verschiedenen Programmpunkten gemeinsam gefeiert.

„Die Schule lebt von der Kooperation und dem Austausch mit anderen Einrichtungen. Schule ist aber auch ein Bereich, der ständig in Bewegung ist und in dem es Turbulenzen gibt. Deshalb freuen wir uns sehr, dass Dirk Vorsteher mit seiner Schaffenskraft, Exaktheit, Kompetenz und Zuverlässigkeit dieses Amt angenommen hat“, sagte Vorständin Heiderose Maaß und dankte dem neuen Schulleiter, dass er diese Herausforderung angenommen hat. Auch die leitende Schulamtsdirektorin Sabine Hagenmüller-Gehring war anwesend und freute sich über den neuen Schulleiter: „Der Austausch mit der Theodor-Dierlamm-Schule ist stets konstruktiv und ich danke Ihnen für das gute Miteinander“. Dirk Vorsteher verwies in seiner Ansprache unter anderem auf das wichtige Zusammenspiel in der Lehrerschaft. Genauer Hinschauen ist bei unserer Arbeit wichtig und es geht darum, dass man sein Gegenüber verstanden hat“.



Bei der festlichen Einsetzung im „La Salle“ wurden Dirk Vorsteher, Christine Hildenbrand-Klenk und Christine Kreutter in ihren neuen Ämtern begrüßt.



Mit Hilfe von Symbolen werden Freizeitaktivitäten erarbeitet und ausgetauscht.

Wir sind die SchuBs

„Ohne uns wär's schwieriger“...- da hat die Schulhelferin Margit Hahn stark untertrieben. Ohne unsere Schulhelferinnen wäre der Schulalltag mit Sicherheit nicht nur um einiges stressiger, sondern auch viel trister.

Die Schulhelferinnen haben an unserer Schule einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz der Remstal Werkstätten, also einen Arbeitsplatz für Menschen mit Behinderung außerhalb der Werkstattgruppen der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM).

Sie unterstützen unsere Klassen nicht nur im hauswirtschaftlichen Bereich, sondern auch, indem sie den Schülerinnen und Schülern zur Seite stehen, ihnen beim Essen und Trinken helfen, mit ihnen auf die Toilette gehen, oder einfach gemeinsam lachen. Außerdem helfen sie den Schülerinnen und Schülern während des Unterrichts über Geräte der „Unterstützten Kommunikation“ auch sprachlich teilzunehmen oder führen ihre Hand bei handwerklichen Aufgaben. Aber nicht nur die Schülerinnen und Schüler brauchen die Schulhelferinnen dringend! Auch die Lehrerinnen und Lehrer werden von ihnen öfter an kleine Dinge erinnert, da die Schulhelferinnen teilweise schon lange an der Theodor-Dierlamm-Schule arbeiten und sehr kompetent sind.

Und auch wenn unsere Schulhelferinnen schon sehr viel können, gibt es einige Bereiche, die immer wieder vertieft werden müssen. Deshalb bieten wir ein berufsbegleitendes Angebot speziell für die Schulhelferinnen an.

Hier geht es zum einen darum sich auszutauschen, zum anderen werden gezielte Themen wie Hygiene, Ernährung, Unterstützte Kommunikation, Umgang mit Tod und Trauer und Motivation anschaulich und konkret besprochen.

Unser Name „SchuBs“ setzt sich übrigens aus den Begriffen „Schulhelferinnen“ und „Berufsbegleitendes Angebot“ zusammen.

Verena Prinz



Aus alten Snowboards entsteht eine neue Bank.

Alte Snowboards gesucht!

Im Rahmen einer Projektarbeit stellen Schüler mit Unterstützung durch Lehrer coole Snowboardbänke her.

Die Schüler besuchen die Berufsschulstufe und lernen hier vor allem praktische und lebenspraktische Fertigkeiten für ihren späteren Ausbildungs- und Wohnplatz. Die Herstellung erfordert viele verschiedenen Arbeitsschritte und ist daher sehr abwechslungsreich, so können Schüler mit unterschiedlichen Fähigkeiten in den Herstellungsprozess miteinbezogen werden. Das Holz muss gesägt, geschliffen, gebeizt und lackiert werden. Die Löcher für die Montage müssen ausgemessen und gebohrt werden, die Snowboards müssen demontiert und repariert werden, die Holzteile und die Snowboards werden dann montiert. Insgesamt benötigen wir für ein Board rund eine Woche Schulzeit.

Dadurch, dass wir mehrere Bänke pro Jahr herstellen, kann hier auch immer wieder eine Kleinserienarbeit durchgeführt werden. Dies verbessert die Fertigkeiten der Schüler bei einzelnen Arbeitsschritten durch die Wiederholung deutlich. Die Arbeiten zur Herstellung einer Snowboardbank übernehmen die Schüler gerne. Die Rückmeldung beim Adventsmarkt oder bei der persönlichen Übergabe an Kunden sind immer sehr positiv.

Die Snowboardbänke können bei der Schülerfirma TheDiFix der Theodor- Dierlamm-Schule bei Verfügbarkeit gekauft werden. Der Preis pro Bank ist derzeit rund 100,- Euro. Es können auch Bänke mit eigenen Snowboards der Besteller hergestellt werden.

Wir sind dankbar für Spenden von alten, auch defekten Snowboards, die wir für die Herstellung der Snowboardbänke verwenden können. Wenden Sie sich gerne an uns. Auch eine Abholung der Boards können wir, soweit möglich, organisieren.

Die Kontaktadresse ist das Schulsekretariat (Fon 07151 940 2236)

Vielen Dank schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Jürgen Weber



Aus alt mach neu
- die fertige upcycling Garderobe.



Die Aufbereitung alter Holzfassbretter.
Einer von vielen Arbeitsschritten.

Was soll denn das Besteck an der Wand?“

Das war die erste Reaktion der Schülerinnen und Schüler von Jörg Greguhn, als er ein neues Projekt für den Werkunterricht seiner Klasse vorstellte. Die Vorgabe war, aus alten Holzfassbrettern, sogenannten Dauben und versilbertem Tafelbesteck Garderoben für den diesjährigen Adventsmarkt herzustellen. Nach anfänglichem Zögern gingen die Schülerinnen und Schüler mit viel Einsatz an die Arbeit.

Um die Fassdauben von Schmutz zu befreien, wurden sie mit Drahtbürsten bearbeitet und anschließend mit Stahlwolle poliert. Ausgestattet mit Einmalhandschuhen und Arbeitsjacken ging es dann an den nächsten Arbeitsschritt. Mit viel Schwung wurde spezielles Holzöl mit Lappen auf die Dauben aufgetragen. Nach kurzem Einwirken kam der anstrengendste Teil der Arbeit, das Polieren. Hierzu wurde das überschüssige Holzöl, welches nicht in das Holz eingezogen war, mit einem Baumwolltuch abgerieben. Als ob das nicht schon genug wäre, musste die Oberfläche auch noch so lange mit dem Baumwolltuch abgerieben werden, bis es einen schönen Glanz bekam. Hier war Ausdauer und Genauigkeit gefragt!

Da „Omas Besteck“ von Natur aus nicht als Garderobenhaken gedacht war, war eine Bearbeitung dringend notwendig. Erst wurden die Besteckenden mit Hilfe eines Hammers und eines Schraubstocks so bearbeitet, dass man später Jacken und andere Kleidungsstücke daran aufhängen kann.

Jetzt galt es nur noch die Löcher in das Besteck zu bohren und das Tafelsilber an den Dauben zu befestigen.

Fertig waren die außergewöhnlichen Garderoben. Die Schülerinnen und Schüler waren total begeistert und bei den weiteren Garderoben kaum zu bremsen.

Hat dieser Artikel ihr Interesse geweckt? Die entstandenen Garderoben können **am 27. November 2015 auf dem Adventsmarkt** beim Verkauf in der Theodor-Dierlamm-Schule begutachtet und natürlich auch erworben werden.

Annekatriin Dörr/ Jörg Greguhn



Eine eindrucksvolle Begegnung.

Wenn der Nikolaus kommt ...

Nikolaustag ist bei uns im Schulkindergarten immer ein besonderer Tag. Alle warten gespannt darauf, ob der Nikolaus uns einen Besuch abstattet. Und er hat uns noch nie enttäuscht.

Mit allen Sinnen können ihn die Kinder erleben:

Hören, wenn er sich mit seiner großen Glocke ankündigt.

Sehen, wenn er in seinem roten Kapuzenmantel, dem weißen Bart und dem großen Sack in unserer Mitte steht.

Riechen, wenn er seine goldene Dose öffnet und jedes Kind den ganz besonderen "Nikolausduft" schnuppern lässt: Zimt, Orangenschale und Nelken verbreiten ein herrliches Aroma!

Natürlich beschenken auch wir den Nikolaus mit einem Lied, das wir für ihn singen und musizieren.

Gern lässt er uns dann noch ein Stückchen Schokolade essen, das wir uns schmecken lassen.

Und zum Anfassen bekommt jedes Kind einen gefüllten Nikolausstiefel.

Christina Beck-Haigis